



## Methodenfahrplan der GS Erholungstraße

Alle Schülerinnen und Schüler der GS Erholungstraße erlernen pro Schuljahr zwei festgelegte Methoden, sodass alle Schülerinnen und Schüler nach vier Grundschuljahren über ein breites Methodenrepertoire verfügen.

Klasse 1	Kugellager	Mind Map
Klasse 2	Place Mat/Table Set	Konferenz
Klasse 3	Lernplakat	Graffiti
Klasse 4	Gruppenpuzzle/Jigsaw	Vortrag

### Kugellager

#### Ziel:

- Mündlicher Informationsaustausch zu Sachthemen
- Wiederholung und Sammlung von Fakten
- Austausch über Meinungen

#### Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:

- Die gesamte Klasse ist aktiv.
- Jede Schülerin/jeder Schüler hat entweder die Rolle des „Redenden“ oder des „Zuhörers“.

#### So geht's:

- Bildung zwei gleich großer Gruppen
- Bildung eines Innen – und Außenkreises
- Die Schülerinnen und Schüler schauen sich an.
- Zunächst spricht die Schülerin/ der Schüler im Außenkreis zur gewählten Aufgabe.
- Nach einem akustischen Signal rutscht der Innenkreis zwei Plätze weiter. Die Schülerin/ der Schüler im Innenkreis spricht zur gewählten Aufgabe.
- Aufgabenstellungen/Themen können gleichbleiben oder wechseln.

### Mind Map

#### Ziel:

- Aktivierung des Vorwissens
- Darstellung von Wissen und Fakten in einem klarstrukturierten System
- Mindmap als wachsende Landkarte des eigenen Lernens verwenden

### **Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Förderung der Strukturierungsfähigkeit → Die Schülerinnen und Schüler lernen die Bedeutung einer geordneten Darstellung kennen
- Langfristig die Förderung der Fähigkeit komplexe Zusammenhänge auf wenige Stichwörter zu reduzieren
- Langfristige Speicherung des Lernstoffes
- Mindmaps können sowohl in der Einzelarbeit als auch in der Partner- und Gruppenarbeit eingesetzt werden.

### **So geht's:**

- Einführung eines Mindmaps anhand eines praktischen Beispiels („Ungeordnete Schultasche“)
- Von Beginn an Vermittlung klarer Strukturen (Blatt im Querformat, zentraler Begriff in der Mitte, Verwendung von großen und kleinen Pfeilen)
- Zunehmende Abstrahierung des Mindmaps

## **Placemat/Table Set**

### **Ziel:**

- Anstoß von Denkprozessen
- Austausch von Wissen

### **Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Alle Schüler beschäftigen sich aktiv mit einem Thema.
- Alle Vorschläge werden berücksichtigt und ernst genommen.

### **So geht's:**

- Tischvorlage vorbereiten s. Abbildung
- Vorgabe eines Themas/ einer Frage durch die Lehrkraft
- Jede Schülerin/ jeder Schüler notiert in Stillarbeit in seinem Feld Stichpunkte.
- Jede Schülerin/ jeder Schüler stellt seine Ideen vor.
- Nach dem Austausch einigt sich die Gruppe auf Punkte, die für alle wichtig sind.
- Die Ergebnisse werden vorgestellt oder zur Weiterarbeit verwendet.

## **Konferenz**

### **Ziel:**

- Gezielter Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern über einen Lerninhalt
- Verwendung von Fachsprache
- ein konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten
- Förderung des sachlichen Argumentierens, Kommunizierens und Darstellens

**Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Unabhängig von der Lehrkraft sich Beratung und Unterstützung einholen können.
- Wertschätzung erfahren und sie anderen entgegenbringen können.
- Sich mit einer fachlichen Frage, einem fachlichen Phänomen auseinandersetzen und darüber mit anderen kommunizieren.

**So geht's:**

- Im Schulalltag werden vor allem Lese-, Schreib- und Rechenkonferenzen durchgeführt.
- Die Abläufe und Inhalte orientieren sich zum an den Vorgaben des Lehrwerks.
- Konferenzen werden zunächst modellhaft mit der gesamten Lerngruppe eingeführt, bevor sie von den Schülerinnen und Schülern selbstständig durchgeführt wird.
- Eine regelmäßige Reflexion der Methode wird entweder durch die Lehrkraft oder die Schülerinnen und Schüler angeregt.

**Lernplakat****Ziel:**

- Gezielte Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen oder selbstgewähltem Thema
- Darstellung und Aufbereitung des eigenen Wissens
- Kennenlernen und Umsetzen vorgegebener Kriterien

**Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Bei der Erstellung eines Lernplakats werden verschiedene Methoden eingesetzt und vertieft (Recherche, Teamarbeit, Mind Map)
- Individuelle und gemeinsame Arbeit ist möglich.
- Durch das Ausstellen oder Vorstellen des Lernplakats wird individuelle oder gemeinsame Arbeit gewürdigt.

**So geht's:**

- Auswahl oder Vorgabe eines Themas
- Aktivierung des Vorwissens
- Formulierung von Fragen
- Sammlung und Ordnung von Informationen
- Kriterien eines Lernplakats erarbeiten oder wiederholen
- Erstellung des Lernplakats
- Vorstellung des Lernplakats

## **Graffiti**

### **Ziel:**

- Sammlung von möglichst vielen Ideen zu verschiedenen Themenschwerpunkten
- Abschluss einer Unterrichtseinheit zur Ergebnissicherung

### **Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Jede Schülerin/ jeder Schüler wird aktiv einbezogen.
- Durch mehrmaliges Wechseln vielfältige Möglichkeiten zur Interaktion und Kommunikation für jede Schülerin/ jeden Schüler.

### **So geht's:**

- Plakate mit verschiedenen Fragen oder Aspekten zu einem übergreifenden Thema werden im Raum verteilt.
- Die Klasse wird in Kleingruppen aufgeteilt.
- Jede Gruppe beginnt an einem Plakat und hält dort ihre Ideen zum Thema fest.
- Es wird so lange gewechselt bis die Gruppe wieder bei ihrem Ausgangsplakat angekommen ist.
- Reflexion und Diskussion des entstandenen Plakates mit dem Ziel, alles zu ordnen und zusammenzufassen.
- Kurze Präsentation des Ergebnisses im Plenum

## **Gruppenpuzzle/Jigsaw**

### **Ziel:**

- Aneignung und Austausch von Wissen

### **Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Aspekt der positiven Abhängigkeit steht im Vordergrund
- Jede Schülerin/ jeder Schüler wird Experte für einen Teilaspekt des vorgegebenen Themas.
- Nur durch die Kooperation der einzelnen Gruppenmitglieder kann ein gemeinsames Ergebnis erreicht werden.

### **So geht's:**

- Aneignung des Wissens in Stammgruppen  
Jede Schülerin/ jeder Schüler bearbeitet in Einzelarbeit einen Teilaspekt.
- Arbeit in Expertengruppen  
Die Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Teilaspekt arbeiten gemeinsam am Thema weiter. Der Teilaspekt wird so aufbereitet, dass er im nächsten Schritt in der Stammgruppe vermittelt werden kann.
- Austausch der Information in der Stammgruppe  
Die einzelnen Experten stellen ihre Informationen vor. Die Ergebnisse werden visualisiert und für eine Präsentation vorbereitet.

- Überprüfung und Reflexion  
Durch beispielsweise ein Quiz wird überprüft, ob alle von allen gelernt haben. Die Methode wird von den Schülerinnen und Schülern reflektiert, mit dem Ziel die gegenseitige Wissensvermittlung zu optimieren.

## **Vortrag**

### **Ziel:**

- Gezielte Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen oder selbstgewähltem Thema
- Darstellung und Aufbereitung des eigenen Wissens
- Kennenlernen und Umsetzen vorgegebener Kriterien

### **Bedeutung für die Schülerin/ für den Schüler:**

- Bei der Erstellung eines Vortrags oft in Verbindung mit einem Lernplakat werden verschiedene Methoden eingesetzt und vertieft (Recherche, Teamarbeit, Mind Map)
- Individuelle und gemeinsame Arbeit ist möglich.
- Der Vortrag ermöglicht die Vorstellung und Vermittlung des eigenen bzw. erarbeiteten Wissens vor einem bekanntem Publikum.

### **So geht´s:**

- Auswahl oder Vorgabe eines Themas
- Aktivierung des Vorwissens
- Formulierung von Fragen
- Sammlung und Ordnung von Informationen
- Kriterien eines Vortrags erarbeiten
- Erstellung des Vortrags in der Regel in Verbindung mit einem Lernplakat
- Vortrag vor einer Kleingruppe oder der Lehrkraft üben → Feedback einholen
- Vortrag halten – Kriterien geleitetes Feedback erhalten